

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, President. Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 12 1/2 Cents; durch die Post, bei Vorausbezahlung, per Jahr \$6.00; sechs Monate \$3.00; drei Monate \$1.50.

Aus dem Staate

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 22. Febr.—Vorjahr G. Frischholz vom Komitee, welches in Lincoln vorläufig wurde wegen irrtümlicher Auslegung der vom Staate zu pflichtenden Hochstraße der Meridian Linie entlang vom Nordende des Staates bei Columbus vorbei, sind nach Lincoln und von da südwärts—erhielt heute morgen von Senator S. Z. Holl von Butler County, mit welchem beauftragte Komitee von Columbus die Angelegenheit besprochen hatte, die telegraphische Zustimmung, die er eine Verdringung in dieser Straßenauslegung gefordert erhalten habe, jedoch befragte gefälschte Hochstraße bei Columbus, Shelby usw., südwärts ausgeführt werde. Die Verträge ist jedoch noch nicht passiert.

Aus Grand Island.

Grand Island, Nebr., 21. Febr.—Der Plattefuß ist gegenwärtig ungewöhnlich hoch. Der Strom reicht bis zwei Fuß unter die Spannung der St. Joe und Grand Island Eisenbahnbrücke.

Frank Stobbe wurde heute unter militärischen Ehrenbezeugungen durch die Home Guards beerdigt. Er war das Opfer von der Gas-Entzündung, wie in der letzten Korrespondenz erwähnt wurde. Seine Mutter wurde zur gleichen Zeit mit ihm zur Ruhe gebracht; sie ist aus der Bekämpfung nie mehr erwacht.

Die erste „Patrons Meeting“ von einer Serie, welche im Laufe der nächsten drei Monate abgehalten werden sollen in jeder Schule in den verschiedenen Stadtbezirken, fand letzten Abend in der dritten Ward statt. Ein Washington Geburtenakt Programm wurde gegeben, wozu Prof. Stoddard mit seinem Orchester die Musik lieferte.

Statistisches

Eine kürzlich erschienene Veröffentlichung des Bundes-Arbeitsamtes bezieht sich mit dem Zusammenhang von Familieneinkommen und Kindersterblichkeit. Die Veröffentlichung fußt auf den Ergebnissen einer durch sechs Jahre in acht Städten des Landes geführten Untersuchung über die Sterblichkeit von dreijährigen Kindern.

SKINNER PACKING COMPANY POULTRY BUTTER EGGS 1116-1118—Douglas St. Tel—Douglas 1521

mer Heimat zurück und verbeiratete sich darauf zum zweiten Mal. Er hinterließ hier in Spöding einen Sohn, Alvin Karnapp, und in Columbus eine Tochter, Frau Feinrich Müller.

Die Stadt Sumner, spricht davon, dieses Jahr ihre Geschäftstrasse zu pflastern. Am Montag morgen früh um 4 Uhr erwarb Fred Gehring in Folge proflessenden Feuerheines vor seinem Fenster in oben Stodwerk des Hauses seiner Mutter, Frau Henry Gehring, welche in untern Teile des Hauses schlief. Er stürzte losgleich nach dem untern Zimmer, um seine Mutter zu retten, ohne sich erst Zeit zu nehmen, sich anzuziehen und kaum hatte er seine Mutter aus dem Schlaf aufgeweckt und sie aus dem Hause geführt, als das obere Stodwerk in das untere zu launenhaftige, so daß sie nicht einmal ihre Kleider retten konnten.

Aus Grand Island.

Grand Island, Nebr., 21. Febr.—Der Plattefuß ist gegenwärtig ungewöhnlich hoch. Der Strom reicht bis zwei Fuß unter die Spannung der St. Joe und Grand Island Eisenbahnbrücke.

Frank Stobbe wurde heute unter militärischen Ehrenbezeugungen durch die Home Guards beerdigt. Er war das Opfer von der Gas-Entzündung, wie in der letzten Korrespondenz erwähnt wurde.

Die erste „Patrons Meeting“ von einer Serie, welche im Laufe der nächsten drei Monate abgehalten werden sollen in jeder Schule in den verschiedenen Stadtbezirken, fand letzten Abend in der dritten Ward statt. Ein Washington Geburtenakt Programm wurde gegeben, wozu Prof. Stoddard mit seinem Orchester die Musik lieferte.

Die erste „Patrons Meeting“ von einer Serie, welche im Laufe der nächsten drei Monate abgehalten werden sollen in jeder Schule in den verschiedenen Stadtbezirken, fand letzten Abend in der dritten Ward statt. Ein Washington Geburtenakt Programm wurde gegeben, wozu Prof. Stoddard mit seinem Orchester die Musik lieferte.

Statistisches

Eine kürzlich erschienene Veröffentlichung des Bundes-Arbeitsamtes bezieht sich mit dem Zusammenhang von Familieneinkommen und Kindersterblichkeit. Die Veröffentlichung fußt auf den Ergebnissen einer durch sechs Jahre in acht Städten des Landes geführten Untersuchung über die Sterblichkeit von dreijährigen Kindern.

SKINNER PACKING COMPANY POULTRY BUTTER EGGS 1116-1118—Douglas St. Tel—Douglas 1521

Gehe für \$5100.00. Es ist einen Block stillig vom Courthouse gelassen.

Eine neue Candy Fabrik wird in aller nächster Zeit von A. W. Raymore eröffnet. Herr Raymore hat langjährige Erfahrung in diesem Geschäft in New York gehabt und hat bereits den Großhandel in Jaderwaren in Grand Island eine Zeit lang betrieben und seine Niederlage im Gebäude der Central Storage gehalten.

S. E. Billings wurde in Fairbury verhaftet, auf Veranlassung der hiesigen Polizeibehörde, weil er mehrere gefälschte Bankanweisungen hier und in hiesiger Umgebung ausgegeben hat.

Geo. Guenther's Laden, sowie sein Haus wurden gestern von der Polizei durchsucht infolge der Verhaftung seines Schwagers John Delleffen, welcher bei Guenther angestellt ist, und beim Verlassen des Ladens mit einigen Flaschen Spirituosen erwischt wurde. Guenther wurde unter Caution entlassen; man verfuhr aufzufinden, ob die Spirituosen, welche in seinem Haus gefunden wurden, vor oder nach Eintritt der Verhaftung gekauft wurden. Dies ist das vierte Mal, daß Geo. Guenther wegen ungesetzlichen Gebrauchs von Likören in Haft genommen wurde. Einmal wurde er von Gouverneur Reville von einer 45-tägigen Gefängnisstrafe befreit.

Aus Grand Island.

Grand Island, Nebr., 21. Febr.—Der Plattefuß ist gegenwärtig ungewöhnlich hoch. Der Strom reicht bis zwei Fuß unter die Spannung der St. Joe und Grand Island Eisenbahnbrücke.

Frank Stobbe wurde heute unter militärischen Ehrenbezeugungen durch die Home Guards beerdigt. Er war das Opfer von der Gas-Entzündung, wie in der letzten Korrespondenz erwähnt wurde.

Die erste „Patrons Meeting“ von einer Serie, welche im Laufe der nächsten drei Monate abgehalten werden sollen in jeder Schule in den verschiedenen Stadtbezirken, fand letzten Abend in der dritten Ward statt. Ein Washington Geburtenakt Programm wurde gegeben, wozu Prof. Stoddard mit seinem Orchester die Musik lieferte.

Die erste „Patrons Meeting“ von einer Serie, welche im Laufe der nächsten drei Monate abgehalten werden sollen in jeder Schule in den verschiedenen Stadtbezirken, fand letzten Abend in der dritten Ward statt. Ein Washington Geburtenakt Programm wurde gegeben, wozu Prof. Stoddard mit seinem Orchester die Musik lieferte.

Statistisches

Eine kürzlich erschienene Veröffentlichung des Bundes-Arbeitsamtes bezieht sich mit dem Zusammenhang von Familieneinkommen und Kindersterblichkeit. Die Veröffentlichung fußt auf den Ergebnissen einer durch sechs Jahre in acht Städten des Landes geführten Untersuchung über die Sterblichkeit von dreijährigen Kindern.

SKINNER PACKING COMPANY POULTRY BUTTER EGGS 1116-1118—Douglas St. Tel—Douglas 1521

besah Tage statt. Er wird von seiner Gattin und drei Söhnen überlebt. Zwei seiner Söhne sind in der Armee, davon ist der eine bei der Expeditionenarmee in Deutschland.

Freu Albert Dugmire starb in ihrem Heim auf der Farm unweit der Stadt. Sie erlag der Lungenerkrankung und Influenza. Das Begräbnis fand am Sonntag von der Lutherischen Kirche aus statt. Sie wird von ihrem Mann überlebt.

Aus Grand Island.

THE Tribune's English Section

(Devoted to the interpretation and furtherance of real Americanism and true democracy; supplementing and re-enforcing our general editorial policy of expounding and defending the ideals and institutions of the American people; printed in English for the benefit of all classes; and designed to spread a knowledge of the English language among our foreign-born citizens.)

THE QUESTION OF EXTRADITION OF THE KAISER.

Prominent American Lawyer Gives a Legal Opinion Which is not Prejudiced.

Chas. E. George, editor of The Lawyer and Banker and Southern Bench and Bar Review of New Orleans, one of the foremost authorities and writers on international law in the South, in the leading editorial February number of the magazine, says: We must take issue with Dean Ferdinand Larande and Dr. A. G. DeLapradelle, Professor of International Law, both of the Paris Law Faculty, who are quoted in an opinion that the late German Emperor may be extradited from Holland and tried in an International Court to be established, for crimes committed by his armies during the late world conflict.

A careful study of the law of nations, of the constitutional theory of citizenship and the rights of sovereigns, reveal no such rule of legal action favoring the views of these eminent French savants. First it must be considered that citizenship is in no sense contractual in its nature, but is in fact a relation sui generis. The theory of a criminal compact between the sovereign and his people, holding that during the period of war the ruler may be properly charged as an accessory to the rapine or murder committed by his soldiers, is without the merit even of sociological argument. Under the principles of territorial jurisdiction, the safety of William Hohenzollern in Holland from extradition is assured under the law of today. The Law of Nations recognizes certain forms or attributes of legal legitimacy as applying to a resident alien. One is that the exile shall not be given up for a political crime. The diplomatic protection of the late Emperor is a duty incumbent on the part of Holland, as well as on the part of the United States; to see that there be no open violation of international law such as is proposed. The right of William Hohenzollern to protection is not a subjective one, it is rather the reflex of an objective one. It is not a favor or a gratuity. The late Emperor was at the head of a de facto government, exercising supreme authority, the nation over which he ruled is responsible for his each and every act, but he is not in any sense responsible for the act of the state or of individuals over which he exercised sovereignty. Bear in mind that authorization or ratification of the act of the individual, whether high or low has its own political reason so far as the state goes, releases that individual from liability and transfers it to the state.

International law is but a usage or custom adopted as a compact between countries. If violated, no penalty can be enforced save by armed force. As a political matter the guilt of the ex-Kaiser can be determined by a commission, but as a judicial matter no court can enforce now created which could enforce its finding. Disregarding all questions of moral essence, confining the ques-

tion purely to legal responsibility, no extraditable crime can be charged against the late Emperor. If he is not guilty under the civil or common law as it was written and recognized during the period of the war, then it must follow that no law can be now created by any nation or combination of nations or governments that can impose criminal responsibility upon him. Such act or acts would be ex post facto and void. Nor can a court be now created having jurisdiction of the subject matters arising out of that period August 1914 to November 11, 1918, if there was no such tribunal having complete, perfect and recognized jurisdiction during that period. The suggestion that an international tribunal can now be created having jurisdiction of acts, committed in the past when such acts were not properly triable in any then existent court is against all reason and law. The Hague Arbitration Court which was founded in 1899 could not dispose of the issue which it is attempted to raise. In that tribunal, no penalty is provided for. Will it be contended that the Hague Court could now be invested with penalties which it could apply to matters now coming before it, when the acts themselves furnishing the relative subject matter of cases submitted had to do with a period in the past when the penalties were non-existent. Such action would be anti-judicial. There must be a generally recognized penalty on the part of the state aggrieved for the commission of acts in order that punishment may follow.

A state of war interdicts all intercourse between enemies, it prohibits and sets aside both the rules of commercial and criminal laws. By the Brussels protocol of July 22, 1908, piracy and slavery are made offenses against the law of civilized nations. Will it be contended if such were not an existing fact that an international arbitral commission created in 1919 would have jurisdiction to punish by confiscation or otherwise this obnoxious enterprise if committed in 1916 or 1917? We think not.

In re Brig Lawrence (U. S. vs. Great Britain February 8, 1853, Moore's Arbitration, pages 24-25, we find: That this American vessel put into the British port of Freetown in Africa; was there seized and libelled as equipped for the slave trade. It was held that the owners could not invoke the protection of their government because at the time of the condemnation the slave trade was prohibited by all civilized nations. Bates who voiced the opinion of the Commission, in a note gave his reasoning as based upon the existing law, and in no sense upon an agreement which was signed after the seizure which made the offense charged a crime. It was Cicero who said: "Laws are silent in the midst of arms."

Bleibt auf dem Wasserwagen

Wenn Sie zu jenen gehören, die das Trinken gefälschter Getränke ablehnen. Cadomene Tabletten werden Ihnen über die nahe Periode hinweg helfen.

Wegen eines neuen Gesetzes wende man sich an die Northrup Ready Hoisting Company 802 Süd 31. Straße Garney 2574 Arbeit-garant. Beste Bedingungen

Wir können nicht alle Gelder sein. Wohl aber Patrioten. Und Patrioten bezahlen ihre Einkommensteuer. Und Patrioten bezahlen ihre Einkommensteuer.

Abonnieren auf diese Zeitung.

THE Tribune's English Section

(Devoted to the interpretation and furtherance of real Americanism and true democracy; supplementing and re-enforcing our general editorial policy of expounding and defending the ideals and institutions of the American people; printed in English for the benefit of all classes; and designed to spread a knowledge of the English language among our foreign-born citizens.)

THE QUESTION OF EXTRADITION OF THE KAISER.

Prominent American Lawyer Gives a Legal Opinion Which is not Prejudiced.

Chas. E. George, editor of The Lawyer and Banker and Southern Bench and Bar Review of New Orleans, one of the foremost authorities and writers on international law in the South, in the leading editorial February number of the magazine, says: We must take issue with Dean Ferdinand Larande and Dr. A. G. DeLapradelle, Professor of International Law, both of the Paris Law Faculty, who are quoted in an opinion that the late German Emperor may be extradited from Holland and tried in an International Court to be established, for crimes committed by his armies during the late world conflict.

A careful study of the law of nations, of the constitutional theory of citizenship and the rights of sovereigns, reveal no such rule of legal action favoring the views of these eminent French savants. First it must be considered that citizenship is in no sense contractual in its nature, but is in fact a relation sui generis. The theory of a criminal compact between the sovereign and his people, holding that during the period of war the ruler may be properly charged as an accessory to the rapine or murder committed by his soldiers, is without the merit even of sociological argument. Under the principles of territorial jurisdiction, the safety of William Hohenzollern in Holland from extradition is assured under the law of today. The Law of Nations recognizes certain forms or attributes of legal legitimacy as applying to a resident alien. One is that the exile shall not be given up for a political crime. The diplomatic protection of the late Emperor is a duty incumbent on the part of Holland, as well as on the part of the United States; to see that there be no open violation of international law such as is proposed. The right of William Hohenzollern to protection is not a subjective one, it is rather the reflex of an objective one. It is not a favor or a gratuity. The late Emperor was at the head of a de facto government, exercising supreme authority, the nation over which he ruled is responsible for his each and every act, but he is not in any sense responsible for the act of the state or of individuals over which he exercised sovereignty. Bear in mind that authorization or ratification of the act of the individual, whether high or low has its own political reason so far as the state goes, releases that individual from liability and transfers it to the state.

International law is but a usage or custom adopted as a compact between countries. If violated, no penalty can be enforced save by armed force. As a political matter the guilt of the ex-Kaiser can be determined by a commission, but as a judicial matter no court can enforce now created which could enforce its finding. Disregarding all questions of moral essence, confining the ques-

tion purely to legal responsibility, no extraditable crime can be charged against the late Emperor. If he is not guilty under the civil or common law as it was written and recognized during the period of the war, then it must follow that no law can be now created by any nation or combination of nations or governments that can impose criminal responsibility upon him. Such act or acts would be ex post facto and void. Nor can a court be now created having jurisdiction of the subject matters arising out of that period August 1914 to November 11, 1918, if there was no such tribunal having complete, perfect and recognized jurisdiction during that period. The suggestion that an international tribunal can now be created having jurisdiction of acts, committed in the past when such acts were not properly triable in any then existent court is against all reason and law. The Hague Arbitration Court which was founded in 1899 could not dispose of the issue which it is attempted to raise. In that tribunal, no penalty is provided for. Will it be contended that the Hague Court could now be invested with penalties which it could apply to matters now coming before it, when the acts themselves furnishing the relative subject matter of cases submitted had to do with a period in the past when the penalties were non-existent. Such action would be anti-judicial. There must be a generally recognized penalty on the part of the state aggrieved for the commission of acts in order that punishment may follow.

A state of war interdicts all intercourse between enemies, it prohibits and sets aside both the rules of commercial and criminal laws. By the Brussels protocol of July 22, 1908, piracy and slavery are made offenses against the law of civilized nations. Will it be contended if such were not an existing fact that an international arbitral commission created in 1919 would have jurisdiction to punish by confiscation or otherwise this obnoxious enterprise if committed in 1916 or 1917? We think not.

In re Brig Lawrence (U. S. vs. Great Britain February 8, 1853, Moore's Arbitration, pages 24-25, we find: That this American vessel put into the British port of Freetown in Africa; was there seized and libelled as equipped for the slave trade. It was held that the owners could not invoke the protection of their government because at the time of the condemnation the slave trade was prohibited by all civilized nations. Bates who voiced the opinion of the Commission, in a note gave his reasoning as based upon the existing law, and in no sense upon an agreement which was signed after the seizure which made the offense charged a crime. It was Cicero who said: "Laws are silent in the midst of arms."

Samen. Bester Samen, garantiert zu wachsen und abzuheilen, erstein große Erträge. Für 10 Cents. Schickt 10 Cents.